

'S PANKRAZER Blatt

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

17. Jahrgang - Oktober 2011

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 4



Klosterarbeit von Marianne Wenin Lösch

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

In den nächsten Ausgaben des 'sPankrazer Blattl' möchten wir Künstler/innen und Hobbykünstler/innen aus St. Pankraz die Möglichkeit bieten ihre Werke vorzustellen. Gerne veröffentlichen wir auch selbstverfasste Gedichte und Texte. Interessierte können sich bei der zuständigen Referentin Carmen Ties melden (Tel. 333 2359810).

Die Redaktion

Marianne Wenin Lösch

Marianne Wenin Lösch ist 1947 in St. Pankraz geboren, hat nach der Mittelschule die Frauenoberschule besucht und anschließend als Kindergärtnerin gearbeitet.

Nach ihrer Pensionierung stieß sie durch Zufall auf die wunderbare Kunst der Klosterarbeiten, die sie bis heute nicht mehr losließ.

Klosterarbeiten wurden im 18., 19. Jahrhundert hauptsächlich in Frauenklöstern, aber auch in einzelnen Männerklöstern hergestellt. Einer der

bekanntesten Männer davon ist Adalbert Eder, ein Zisterzienserbruder aus dem Kloster Waldsassen (Oberpfalz/Bayern), der sogar eine eigene, filigrane Technik erfand, die so genannte „Eder-Technik“. In dieser Art schuf er kunstvolle Arbeiten.

Oft entstanden Klosterarbeiten in den Klöstern unter harten Bedingungen, wie in kalten Räumen, bei undichten Fenstern (Zugluft), schlechten Lichtverhältnissen, harten Stühlen. Dennoch wurden daraus unbezahlbare Kunstwerke.

Als Materialien verwendete man Papier, Folien, Stoffe, Gold- und Silberdrähte, gefasste echte und eingefärbte Glassteine, Lahn, Perlen, Borten, Spitzen und Wachsabgüsse (Christkindköpfe, Wachsmedaillons).

Diese Tradition der alten Volkskunst versucht Marianne weiterzuführen und dadurch der Nachwelt zu erhalten. In zahlreichen Kursen hat sie verschiedene Techniken gelernt. Gelegentlich zeigt sie bei Ausstellungen ihre Arbeiten.



*Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 44 Jahren in Ulten -*

**Sichere Deine Familie zumindest finanziell ab, falls etwas passiert.
Ablebensversicherung mit einem Kapital von € 150.000,00
bereits ab NUR € 80,00 pro Jahr!**

Orizzonti Sicuri, der neue Anlagefond

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

je nach Anlageform garantierter Mindestertrag von 2% und Kapitalgarantie

LEGE DEIN GELD ERTRAGREICH UND OHNE RISIKO AN

assiplus snc/ONG

Angerami • Casna • Pöder

Allianz Pensionsfond

Absolut spesenfrei, sowohl beim Eintritt, bei den
Zusatzzahlungen und sogar bei vorzeitigem Ausstieg!

Bei uns legen Sie Ihr Geld ertragreich und sicher an,
mit maßgeschneiderten Anlageprodukten für Ihr Vermögen!

MERAN

Petrarcastraße 51/A+B

39012 Meran (BZ)

Tel. 0473 201033

Fax 0473 200124

e-mail info@assiplusmerano.com

www.assiplusmerano.com

ULTEN

Dorfplatz 112

39016 St. Walburg (BZ)

Tel. 0473 795281

Fax 0473 795281

e-mail allianz@rolmail.net

- Mineralwasserquelle Bad Lad: Beauftragung mit der geologischen Bauleitung für die Sanierung der Mineralwasserquelle „Bad Lad“ - CIG ZA400A6930
- Straßen und öffentliche Plätze: Beauftragung für Anfertigung und Montage eines Handlaufes und die Reparatur eines Innoxgeländers - CIG ZD800A7412

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 25.07.2011

- Wahlamt: Überprüfung der Wählerkartei - 2. Semester
- Repräsentationsausgaben
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des II. Trimester 2011
- Personal: Schuldiner - Rückvergütung der Gehaltskosten für das Jahr 2010
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis 30.06.2011 an den Gemeindefachsekretär
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis 30.06.2011 an das Gemeindepersonal
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.04.2011 bis 30.06.2011
- Personal: Ernennung der Prüfungskommission für den öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung 1 Teilzeitstelle zu 50 % als qualifizierte Reinigungskraft, (2. Funktionsebene).
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bergrettungsdienst Ulten für das Jahr 2011
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2011
- Schulgebäude St. Pankraz: Beauftragung der Firma Cubus GmbH mit Sanierungs- und Wartungsarbeiten in der Turnhalle - CIG ZC800D7559
- Schulgebäude St. Pankraz: Beauftragung der Firma Schwenbacher Günther mit verschiedenen Malerarbeiten - CIG Z6B00E75AD
- Schulgebäude St. Pankraz: Beauftragung der Glaserei Laimer Alois mit Reparaturarbeiten - CIG ZC900E7876
- Mittelschule St. Pankraz: Beauftragung eines Bodenlegers für die Verlegung eines Linoleumbodens im Direktionsraum - CIG ZF400D7571
- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Beauftragung eines Elektrikers - CIG ZEA00DCA02
- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Beauftragung eines Bodenlegers - CIG Z1A00DCCC6
- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Beauftragung für

die Anbringung der Brandschutzverkleidung des Aufzugsschachtes - CIG Z1400EED60

- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Zusätzliche Baumeisterarbeiten - CIG ZD20050812
- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf von Küchenausstattung - CIG ZAF00E0695
- Feuerwehrhalle St. Pankraz: Beauftragung der Firma Fliesenservice KG mit Fliesenreparaturarbeiten - CIG ZD900F021E
- Straßen und öffentliche Plätze: Ankauf von Zaunholz - CIG: Z2D00F07B9
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Heizungs-Sanitär-Lüftungsanlage - Genehmigung und Liquidierung des Endstandes an die Fa. Mitterer Johannes. CUP C89I09000030007 - CIG 02328043EF
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Elektroarbeiten - Genehmigung des Protokolls zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 3. CUP C89I09000040007 - CIG 0188027CC6
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Elektroanlage - Genehmigung und Liquidierung des 4. Baufortschrittes an die Fa. Baukei KG. CUP C89I09000040007 - CIG 0188027CC6
- Abwasser: Hauptsammler „Gegend“ - Genehmigung des Protokolls über die Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 - CUP 83J10000220001 - CIG 0841972146
- Abwasser: Hauptsammler „Gegend“ - Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Fa. Weger Othmar. CUP 83J10000220001 - CIG 0841972146
- Geförderter Wohnbau: Genehmigung der provisorischen Rangordnung für die Zuweisung von Grundstücken für den geförderten Wohnbau im Jahr 2011
- Bauamt: Gemeindefachstraße „Tiefgass“ - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der Grundparzellen 3495/17, 3495/6, 155/2 KG St. Pankraz für die Verlegung einer Leitung für die Ableitung von Oberflächenwasser

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 01.08.2011

- Personal: Auszahlung der Abfertigung an Frau Schwellensattl Martha für den Zeitraum vom 01.09.2010 bis 17.06.2011
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte/r Reinigungskraft, II. Funktionsebene - Zulassung zum Wettbewerb
- Schulgebäude St. Pankraz: Beauftra-

gung der Tischlerei Gruber OHG mit verschiedenen Tischlerarbeiten

- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Beauftragung für verschiedene Tischlerarbeiten
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: CUP C89I11000030007 - CIG Z9D0106A72 - Beauftragung der Spenglerei Tratter W. & A. & J. aus St. Pankraz mit den Anbringung einer Absturzicherung auf dem Dach des Rathauses.
- Sozialdienste: Bezahlung der Spesen 2010 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für den Hauspflegedienst
- Abwasser: Verlegung einer Kanalisierungsleitung auf der zum öffentlichen Wassergut des Landes gehörenden Gp. 3744/1 K.G. St. Pankraz - Genehmigung des Auflagenheftes und Liquidierung der Konzessionsgebühr
- Bauamt: Einverständnis für die Verlegung einer Leitung für die Einleitung des Weißwassers in den bestehenden Weißwasserschacht auf der G.p. 3476 – KG St. Pankraz

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 29.08.2011

- Personal: Schwarz Elmar - Aufnahme in die Stammrolle mit Wirkung 22.08.2011
- Personal: Schwenbacher Patrizia - qualifizierte Köchin (3. Funktionsebene) - Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe
- Personal: Laimer Iris Maria - Verwaltungsassistentin (6. Funktionsebene) – Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe
- Personal: Abänderung Arbeitszeit - Frau Paris Karin
- Gemeindefachvermögen: Arztambulatorien - Raum mit 26,29 m² im 1. Obergeschoss. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Gemeindefachstraßen: Gemeindefachstraße Nr. 84.1 Buchen, Gemeindefachstraße Nr. 84.4 Stafelsberg, Gemeindefachstraße Nr. 84.5 Guggenberg, Gemeindefachstraße Nr. 84.6 Vettererberg - Übertragung der ordentlichen Instandhaltung an die Autonome Provinz Bozen - Erneuerung/Verlängerung der Vereinbarung bis zum 31.12.2020
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Außenabschlüsse - Genehmigung und Liquidierung des 2. Baufortschrittes an die Fa. Tip Top Fenster. CUP C89I10000100007 - CIG 0341206418
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Lieferung der Serienmöbel für die Gemeindefachämter - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Lieferung der Einrichtung

- Trinkwasser: CUP C88D10000070004 - CIG ZB401298A6 - Errichtung der Trinkwasseranlage Kalchtal - Beauftragung zur Erstellung der Teilungspläne für die Eintragung der Quellfassungen sowie der Unterbrecherschächte
- Straßenwesen/Zivilschutz: Errichtung von Löschwasserhydranten
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/Proveis
- Bauamt: Gemeindegewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3554, 3556, 3558 - KG St. Pankraz für die Verlegung von Trink-, Lösch- und Beregnungswasserleitungen
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2011/2012
- Kindergarten St. Pankraz: Errichtung einer 3. Abteilung - Beauftragung des Malerbetriebes Schwienbacher Günther mit Zusatzarbeiten - CIG: Z05013FB79
- Schatzamtsdienst: Vergabe des Schatzamtsdienstes der Gemeinde St. Pankraz für den Fünfjahreszeitraum 2012-2016 - CIG: ZF0013FD0B
- 15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung 2011: Ernennung der Erheber
- Schülerlotsendienst: Beauftragung von Frau Molling Magdalena mit dem Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2011/2012
- Spielplätze: Beauftragung der Firma Archplay mit der Lieferung von Fallschutzplatten und Rindenmulch - CIG: Z0E0141378
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefond
- Straßenwesen: Vermögen - Mitterbadstraße. Enteignung von Zubehörflächen (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10)
- Bauamt: Einverständnis zur Reduzierung des Grenzabstandes der B.p. 35 - KG St. Pankraz

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.09.2011

- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft, II F.E. - Genehmigung der Rangordnung der Geeigneten und Erklärung der Gewinnerin.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft, II F.E. - Aufnahme in den Dienst.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Ankauf von Stühlen für die Ambulatorien der Fürsorgedienste - CIG: Z37012720E

- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf von Lehr- und Spielmaterial - CIG Z1200719BD
- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2011/2012

Sitzung des Gemeinderates vom 20.06.2011

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 06.04.2011.
- Vereinshaus: Genehmigung des Vorprojektes und Ermächtigung zum Erwerb der für die Erweiterung notwendigen Flächen
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung der Abschlussrechnung 2010
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2010
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2011 und Mehrjahreshaushalt 2011-2013. 2. Haushaltsänderung mit Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2010 auf den Haushaltsplan des Jahres 2011
- Personal: Abänderung des Stellenplanes für das Gemeindepersonal
- Vermögen: Entdemanialisierung von 145 m² der Gp. 3321/2 in K.G. St. Pankraz
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Verordnung über das Verwaltungsverfahren und den Zugang zu den Verwaltungsakten

Ausgestellte Baukonzessionen März, April, Mai, Juni, Juli und August 2011

- Baukonzession Nr. 2011-7 für die Wiedervorlage – Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses am „Pfröllhof“. Bauherrin: Hillebrand Zita, Köfele 17 – Lahnhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-9 für die Errichtung eines Wintergartens und einer Überdachung beim bestehenden Wohnhaus. Bauherr: Staffler Hubert, Dörfel 10 – Alte Post, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-13 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude. Bauherr: Tumpfer & Kaserbacher OHG des Tumpfer & Co., Handwerkerzone Weiher 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-4 für den Ausbau einer Wohnung im 1. Stock des bestehenden Gebäudes – 1. Varianteprojekt. Bauherr: Egger Andreas, Dörfel 6 – Pension Kathi, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-10 für die Errichtung eines Banketts auf der bestehenden Mauer. Bauherr: Laimer Leo, Tiefgass 6, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-12 für die Er-

- richtung einer Zufahrt beim bestehenden Gebäude – Varianteprojekt. Bauherrin: Pichler Martha, Guggenberg 9 – Eggarten, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-8 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes laut L.G. Nr. 13/1997, Art. 107, Abs. 13 – 2. Varianteprojekt. Bauherrinnen: Zöschg Bernadetta, Zöschg Julia und Zöschg Gertrud, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-5 für die Verlegung und Inbetriebnahme einer 20 kV Kabelleitung und Errichtung einer neuen Übergabekabine für die Anbindung des Netzes der Elektrogenossenschaft St. Helena an das lokale ENEL Verteilungsnetz. Bauherr: Elektrogenossenschaft St. Helena – Obmann Marsoner Bernhard, Mariolberg 10, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009-67 für Projekt im Sanierungsweg für den Abbruch und Wiederaufbau des Ziegenstalls. Bauherr: Laimer Paul, Mitterbad 12 – Laugenhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2004-69 für den Antrag um Sanierung von Bauvergehen (L.G. 6/2004). Bauherr: Parth OHG des Parth Viktor & Co., Ultnerstr. 2, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2011-20 für die Errichtung einer Ferienwohnung in den Räumen des Dachgeschosses. Bauherr: Zöschg Johann, Maraunberg 9 – Untermarschalk, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-23 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Bauherr: Trafoier Martin, Guggenberg 20, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-16 für den Wiederaufbau eines Wohnhauses an der Hofstelle „Leachn“. Bauherr: Paris Alois, Vettererberg 10 – Untereben, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-27 für die Errichtung einer Kompakttransformatorstation. Bauherr: Etschwerke Netz AG, Linkes Eisackufer 45/A, 39100 Bozen
- Baukonzession Nr. 2011-30 für den Ausbau einer Wohnung im 1. Stock des bestehenden Gebäudes – 2. Varianteprojekt. Bauherr: Egger Andreas, Dörfel 6 – Pension Kathi, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-32 für die Sanierung des Wohngebäudes mit Ausführung von Energiesparmaßnahmen und Umbau von 3 Wohnungen – Varianteprojekt. Bauherren: Berger Christa, Berger Lukas und Berger Margit, Bad Lad 21, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-14 für die Sanierung diverser Schadstellen entlang der Zufahrt Außernörderberg in der Gemeinde St. Pankraz. Bauherr: Weginteressentschaft Aussernörder-

- berg – Obmann Alamberger Nikolaus, Jaufenstr. 40, 39010 Riffian
- Baukonzession Nr. 2011-25 für den Einbau eines Flüssiggastanks. Bauherr: Müller Richard, Zuwasser 12, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-26 für den Neubau einer Photovoltaikanlage. Bauherr: Paris Oswald, Gegend 52 – Aussereggmann, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-15 für den Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Geräteschuppens in unmittelbarer Nähe zum Bestand – Varianteprojekt. Bauherr: Gögele Alois, Hauptstr. 38, 39020 Marling
 - Baukonzession Nr. 2011-17 für den Neubau des landwirtschaftlichen Wohnhauses an der Hofstelle „Unter-

- luam“. Bauherr: Unterthurner Jürgen, Guggenberg 10 – Unterluam, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-21 für den Bau einer offenen Überdachung. Bauherr: Tratter Alois, Vettererberg 20 – Farm, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-35 für Umbau und Erweiterung der bestehenden Wohnung im oberen Kellergeschoss – Varianteprojekt. Bauherr: Paris Oswald, Gegend 52 – Aussereggmann, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-37 für die Errichtung eines Balkons und einer Solaranlage beim bestehenden Wohnhaus „Pendl“. Bauherrin: Breitenberger Evi, Mariolberg 22 – Pendl, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-40 für den

- Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung eines Parkplatzes. Bauherren: Tratter Christine und Staffler Valentin, Guggenberg 7, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-28 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes laut L.G. Nr. 13/1997, Art. 107, Abs. 13 – 3. Varianteprojekt. Bauherrinnen: Zöschg Bernadetta, Zöschg Julia und Zöschg Gertrud, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz und Berger Ida M., Bad Lad, 23, 39010 St. Pankraz
 - Baukonzession Nr. 2011-31 für die Errichtung einer offenen Überdachung. Bauherrin: Pichler Martha, Guggenberg 9 – Eggarten, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Nächste Friedhofssitzung

Die nächste Sitzung der Gemeindefriedhofskommission ist für Mittwoch, 12. Oktober 2011 vorgesehen. Eventuelle Ansuchen um Errichtung eines Grabzeichens müssen bis spätestens 11. Oktober 2011 im Gemeindeamt abgegeben werden.

Die Vorsitzende der Friedhofskommission
Carmen Ties

„Pankrazer Jahrmarkt“ am 17.10.2011

Die Bürger von St. Pankraz werden darauf aufmerksam gemacht, dass beim „Pankrazer Jahrmarkt“ am 17.10.2011 das Dorfzentrum von 06,00 Uhr bis 15,00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt ist. Die Durchfahrt für Noteinsatzfahrzeuge und für Anrainer in dringenden Fällen, wird über die Dorfeinfahrt Nord gewährt.

Der Bürgermeister

Gemeindeämter geschlossen

Die Gemeindeämter bleiben am Montag, 31.10.2011 geschlossen.

Am Montag Vormittag wird unter der Telefonnummer 0473 787133 ein Notdienst für Sterbefälle garantiert.

Der Bürgermeister

Gesuche um Zuweisung einer Wohnung des Wohnbauinstituts

Es wird mitgeteilt, dass die Gesuche um Zuweisung einer Wohnung des Wohnbauinstituts bis spätestens 31.10.2011 eingereicht werden können.

Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich und können auch dort wieder abgegeben werden.

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Donnerstag, den 03. November 2011** an folgenden Orten statt:

von 08.30 bis 13.00 Uhr	Dorf (neben Verkehrsbüro)
von 14.00 bis 14.45 Uhr	Gasthaus Alpreid
von 15.00 bis 15.45 Uhr	Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gruber Gisela

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass an folgenden Tagen die Sperrmüllsammlung bei der Kläranlage von St. Pankraz stattfindet:

Freitag, den **30. September 2011** von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, den **01. Oktober 2011** von 8.00 bis 12.00 Uhr

PKW-Reifen: € 1,00/ LKW-Reifen: € 5,00/ Material über 1 m³: € 12,00 pro m³
Die oben genannten Beträge werden mit der Müllrechnung verrechnet.

Kleinerer Sperrmüll (z.B. Skischuhe, kleines Spielzeug usw.),
der im Restmüllsack Platz hat, ist über den Restmüll zu entsorgen.

Kühl- und Elektrogeräte werden nicht angenommen!

Der Bürgermeister

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern.

Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister

Beschildeungskonzept Handwerksbetriebe

Sehr geehrte Handwerker/innen,

im Juni wurden allen Handwerksbetrieben von St. Pankraz von der Gemeindeverwaltung die Unterlagen betreffend das Beschildeungskonzept der Handwerksbetriebe zugesandt. Abgabetermin für das Bestellformular war bereits Ende Juli.

Um das Projekt abschließen zu können bzw. die Anfertigung der Beschilderung für die interessierten Betriebe in Auftrag geben zu können, ersucht die Gemeindeverwaltung all jene Betriebe, welche sich noch nicht gemeldet haben, **bis 21. Oktober 2011** das Bestellformular im Gemeindeamt abzugeben bzw. mitzuteilen, dass kein Interesse besteht.

Es wird nochmals daraufhingewiesen, dass sich die Anbringung der Beschilderung im Zuge dieses Projektes für die Handwerksbetriebe als relativ kostengünstig erweist.

Der Bürgermeister-Stellvertreter
Gruber Georg

Die Volkszählung steht an

Stichtag 9. Oktober 2011: Zehn Jahre nach der letzten geht im Herbst die 15. Volks- und Wohnungszählung ins Feld. Das Ziel ist, die Melderegister der Gemeinden mit den Ergebnissen der Volkszählung abzugleichen und ein umfassendes wie genaues statistisches Bild unserer Gesellschaft zu zeichnen.

Was wird gezählt?

Alle zehn Jahre erheben die Statistikinstitute in ganz Europa die wichtigsten Kennzahlen ihrer Bevölkerung, um damit eine wichtige Planungsgrundlage für

Politik und Verwaltung zu schaffen. **Erhoben werden in Haushalten und Gemeinschaften wohnhafte und zeitweilig anwesende Personen, Wohnungen und andere Unterkünfte, Gebäude und – allein auf Südtirol beschränkt – die Sprachgruppe, derer man sich zugehörig fühlt.**

Wie aber macht man so etwas? Wie kommt man an all die Daten? Wie wickelt man eine Volkszählung ab? Darüber haben sich die Verantwortlichen in den Statistikinstituten – in Südtirol ist es das

Landesstatistikinstitut ASTAT – ausführlich Gedanken gemacht und ein System ausgeklügelt, das die Zählung möglichst zuverlässig machen, gleichzeitig aber den Aufwand für den einzelnen Bürger möglichst gering halten soll.

Wie wird gezählt?

Der Startschuss wird demnach Anfang Oktober gegeben, wenn allen in den meldeamtlichen Listen der Gemeinden eingetragenen Haushalten ein Brief der Statistiker ins Haus flattert. Darin werden die Bürger über die bevorste-

hende Zählung, über ihre gesetzlich festgeschriebene Teilnahmepflicht und die verschiedenen Möglichkeiten informiert, die ihnen bei der Rückgabe der ausgefüllten Bögen offen stehen. „Gerade in diesem Bereich haben sich die größten Neuerungen ergeben, weil wir weit mehr als noch vor zehn Jahren auf elektronische Hilfsmittel, allen voran das Internet, zurückgreifen können“, erklärt dazu ASTAT-Direktor Alfred Aberer.

Das einfachste ist demnach, den so genannten Haushaltsbogen, jenen Bogen also, der die Fragen zu Haushalt, Haushaltsmitgliedern und Wohnung (nicht aber jene zur Sprachgruppenzugehörigkeit) enthält, online auszufüllen. Die nötigen Zugangsdaten werden im genannten Informationsbrief mitgeteilt, die Fragebögen für die Haushalte stehen im Web zur Verfügung, können dort ausgefüllt und digital abgegeben werden. „Die digitale Datenerfassung ist nicht nur für den Bürger die einfachste, sie macht es auch den Gemeinden, die seit jeher als Drehscheibe der Zählungen fungieren, leichter, die Daten zu sammeln und zu kontrollieren, so Fehler auszuschließen und eine schnellere Auswertung zu ermöglichen“, so Johanna Plasinger, Leiterin des Amtes für Bevölkerungsstatistik im ASTAT.

Wer den Bogen nicht im Internet ausfüllen kann (oder will), dem stehen andere Kanäle der Rückgabe offen. So wird eigens ausgebildetes Personal an den **Bürgerschaltern der Gemeinden** zur Verfügung stehen, das den Bürgern

auf Anfrage behilflich sein wird. Dazu kommt die Möglichkeit, den Bogen, den ein **Zähler bei Bedarf zu Hause** vorbeibringt, klassisch auf Papier auszufüllen. Man kann den Bogen dann vom Zähler wieder abholen lassen oder selbst bei der Gemeinde oder beim ASTAT abgeben. Falls der Zähler mit einem Notebook ausgestattet und eine Internetverbindung möglich ist, kann der Bogen direkt online ausgefüllt werden. Dieses „unterstützte“ Ausfüllen ist für jene gedacht, die sich außerstande sehen, den Fragebogen alleine auszufüllen.

„Wir können nur alle dazu aufrufen, die Bögen online auszufüllen, vielleicht können ja auch Jugendliche ihren technisch weniger versierten Eltern oder Großeltern helfen“, so der ASTAT-Direktor.

Parallel zur Volkszählung läuft in Südtirol die Sprachgruppenerhebung, allerdings mit einigen Unterschieden. Zunächst ändert sich schon einmal die Grundgesamtheit der zu Zählenden. „Während die Volkszählung alle in Südtirol Ansässigen – unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft – erfasst, wird der Bogen mit der Frage nach der Sprachgruppenzugehörigkeit nur in Südtirol ansässigen italienischen Staatsbürgern ausgehändigt“, erklärt Plasinger. Geändert hat sich auch der rechtliche Wert des Bogens: In diesem Jahr wird die Sprachgruppenzugehörigkeit nämlich nur noch rein statistisch (und damit anonym) erfasst, während bei früheren Volkszählungen eine rechtlich gültige, individuelle Sprachgruppenerklärung verlangt wurde. Diese muss bei Stellen-

wettbewerben oder bei der Zuweisung von Sozialwohnungen vorgewiesen werden. Die namentlichen Bögen gibt es zwar immer noch, sie werden aber gänzlich unabhängig von der Volkszählung gehandhabt. Wer einmal eine Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung abgegeben hat, muss diese auch nicht mehr regelmäßig erneuern. Sie liegt beim Landesgericht und gilt, bis es sich der Erklärende eventuell anders überlegt und sie ändern möchte.

Die in diesem Jahr erstmals stattfindende rein statistische Erhebung der Sprachgruppenstärke ist allerdings nicht weniger wichtig. Die erhobenen Daten gelten nämlich als Grundlage für den ethnischen Proporz im Land, der in den unterschiedlichsten Bereichen zur Anwendung kommt: bei der Vergabe öffentlicher Stellen etwa, bei der Zuweisung von Haushaltsmitteln im Kulturbereich oder bei der Zuweisung von Sozialwohnungen.

Andere Regeln als für die im Rahmen der Volkszählung ausgehändigten Haushaltsbögen gelten schließlich auch für den Rücklauf der Sprachgruppenerklärung. „Nachdem im Gesetz festgeschrieben ist, dass der Erhebungsbeamte die Erklärung in Empfang nimmt, fallen andere Möglichkeiten, etwa das Ausfüllen des Fragebogens im Web weg“, so Aberer.

Weitere Informationen können unter der Grünen Nummer 800 649 122, die ab 3.10.2011 aktiviert wird, eingeholt werden, oder im Meldeamt der Gemeinde (0473 787133).



Fliesenservice KG

PATRICK SCHWIENBACHER
Fliesen Naturstein Mosaik

ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachl 11
Tel.+Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net





- fachgerechte Beratung
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Auswahl der richtigen Materialien
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- präzise und termingerechte Ausführung
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Saunalandschaften
- Natursteinbäder auf Maß
- Schwimmbäder
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)

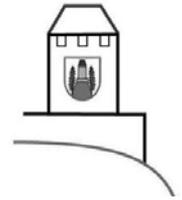



NEU: Geschäftsstelle in Meran/Sinich – Karl Abarthstraße 16 / Direkt neben der MEBO Ausfahrt Sinich – Richtung Burgstall – 1. Seitenstraße rechts. Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein und Mosaik.

SOZIALES / JUGEND

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB

Verschiedenes aus dem Altenheim



Fröhlichkeit bei Musik und Gesang



In die „gute, alte Zeit“ versetzt, fühlten sich die Heimgäste im Seniorenheim von St. Pankraz, als sie kürzlich den Lied- und Jodlerklängen von Maria Sulzer und Helmuth Gruber lauschten- und so manche erinnerten sich an längst vergangenen Kindheitstagen. Es wurde gesungen und sogar das Tanzbein geschwungen. Auch von auswärts sind Zuhörer gekommen – mit dabei waren Heimdirektorin Silvia Lanthaler und Pflegedienstleiterin Margit Ties.

Im Bild: Zweigesang Maria Sulzer und Helmuth Gruber

Leben wie früher – Urlaub vom Altenheim



Unter dem Motto „Leben wie früher – Urlaub vom Altenheim“ ist das Projekt vom Führungsteam des Altenheimes St. Pankraz ausgearbeitet und geplant worden. Ziel unseres Projektes war es Abwechslung in den Heimalltag zu bringen.

Für eine Woche wechselten fünf Bewohner, eine Betreuerin und eine Praktikantin den Standort und zogen am 27. Juni vom Altenheim St. Pankraz auf die Gampealm, welche zu diesem Zweck von der Interessenschaft angemietet wurde. Die Alm erreicht man vom Hofmadjoch aus und liegt auf 1873 m. Schon die Planung war eine Herausforderung, an alles musste gedacht werden: vom Federbett

bis zur richtigen Bekleidung, vom Geschirrtuch bis zu den Medikamenten.... nichts durfte fehlen.

Auf der Alm war der geregelte Ablauf dann nicht mehr so wichtig wie im Heim. Die Heimbewohner und Betreuerinnen entscheiden gemeinsam was, wann, wie gekocht wurde und alle halfen fleißig bei der Zubereitung mit. Das Bauernmus, gekocht auf dem offenen Herd und mit selbstgemachter Butter abgeschmälzt war „wie früher“ und auch die Knödl schmeckten auf der Alm einfach besser. Das Wetter spielte auch mit und so konnten wir schöne Spaziergänge machen, die Natur genießen oder auch einfach nur die Seele baumeln lassen.

Die Woche „Urlaub“ auf der Alm brachte wirklich Abwechslung zum Heimalltag weckte aber auch Erinnerungen an frühere Zeiten, wenngleich damals Almaufenthalte nicht Urlaub sondern meistens schwere Arbeit bedeutete.

Die Direktorin dankt der Betreuerin Frau Rita Müller und den Praktikantinnen Frau Verena von Marsoner und Frau Petra Schwarz für den Einsatz.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler



Auf der Spitzner Alm

Bei schönem Wetter und mit guter Laune brachen wir am 22. Juli 2011 auf, um den Nachmittag auf der Spitzner Alm, oberhalb von St. Walburg, zu verbringen. Wir genossen die wunderbare Aussicht auf die Berge ringsum. Auch ein frisch gepflücktes Sträußchen aus farbenprächtigen Almblumen durfte natürlich nicht fehlen.



Ausflug auf die Marschnell Alm

Am 04. August 2011 folgten wir der Einladung der Bäuerinnen von St. Pankraz auf die Marschnell Alm. Wir genossen die frische Almluft und verbrachten mit den Bäuerinnen von St. Pankraz einen unterhaltsamen Nachmittag auf der Alm. Danke für die Einladung und den schönen Nachmittag!

St. Moritz - Am 09. August 2011 führen wir nach St. Nikolaus. Unser Ziel war das Kirchlein von St. Moritz oberhalb des Dorfes. Gemeinsam mit den Senioren von St. Nikolaus, die uns zu diesem Ausflug eingeladen hatten, bestaunten wir das gotische Kirchlein. Im nahegelegenen Gasthaus saßen wir anschließend bei einer zünftigen Marendе zusammen und unterhielten uns gut.



Ausflug zur hinteren Falkomai-Alm

Am Nachmittag des 19. Augusts 2011 ging es hinauf auf die hintere Falkomai-Alm. Das schöne Wetter machte es möglich einen Nachmittag im Freien zu verbringen. Wir genossen die Sonnenstrahlen vor der Almhütte und Laimer Josef sorgte mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung.

Nachmittag mit den Senioren vom Altenheim Algund und Altenheim Tisens mit musikalischer Umrahmung von Frau Sulzer Maria

Die Senioren vom Altenheim Algund und vom Altenheim Tisens waren am Nachmittag des 07. Septembers 2011 zu Gast bei uns im Altenheim. Auf der Ter-

rasse verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Ultnер Mohnkräpfen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Frau Maria Sulzer.

Es wurde kräftig mitgesungen und auch so manches Tanzbein geschwungen.



STAFFLER MARTIN

- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten ☎ 333 79 62 568



„Zetenblüte“ auf der Kuppelwieser Alm

Am Montag, den 20 Juni 2011 fuhren wir auf die Kuppelwieser Alm. Dort verbrachten wir bei gutem Wetter einen schönen Nachmittag. Zu unserer Unterhaltung spielte Josef Laimer auf seiner Ziehharmonika auf.



Ausflug zur hinteren Flatschberg-Alm

Am 11. Juli 2011 ging es auf die neu erbaute, hintere Flatschberg-Alm in St. Gertraud. In der schönen Stube saßen wir gemütlich beisammen. Die Almwirtin tischte uns „Eardepfl mit Butter und Milch“ auf. So gut wie auf der Alm schmecken Butter und Milch sonst nirgends!

„Tag der Senioren – Tag der Begegnung!“

Gemeinsame Initiative der Seniorenwohnheime Südtirols zum Internationalen Tag der Senioren am 01. Oktober 2011

Am 01. Oktober 2011 findet zum zweiten Mal die landesweite Initiative „Tag der Senioren, Tag der Begegnung!“ statt. Mit dieser Aktion feiern die Seniorenwohnheime Südtirols gemeinsam den internationalen Tag der Senioren.

Die 61 teilnehmenden Einrichtungen laden die Bevölkerung ein, von 14:00 bis 18:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Heim zu genießen und dabei mit den HeimbewohnerInnen gemütlich in Kontakt zu treten. In vielen Heimen werden zudem zusätzliche Veranstaltungen organisiert (Musik, Singen, Kartenspielen...).

Ziel der Aktion ist es, die Heime als Orte der Begegnung und der sozialen Kontakte in Erscheinung treten zu lassen. Ein Heim ist keine Insel, sondern ein soziales Umfeld, das mit der Außenwelt ständig in Verbindung ist. Angehörige, Freiwillige und nicht zuletzt Besucher tragen wesentlich dazu bei, dass die sozialen Kontakte im Heim lebendig bleiben.

Das einfache und angenehme Beisammensein ist der beste Weg, um den 1990 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Tag der Senioren zu feiern. Wir hoffen, dass viele die Gelegenheit nutzen werden, um ein Seniorenwohnheim zu besuchen und dieses Angebot in Anspruch nehmen. Also: auf zu Kaffee und Kuchen am 1. Oktober!

Tag der Senioren, Tag der Begegnung!

*Einladung
zu Kaffee und Kuchen
am 01. 10. 2011*



Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

DANK!

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz dankt hiermit der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die großzügige Spende zum Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges welches im Jahr 2012 in den Dienst gestellt wird.

Die Kommandantschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz

Jugenddienst Lana Tisens



Projekt in der Mittelschule

In der Mittelschule wurde ein Projekt durchgeführt, bei dem die Jugendlichen gemeinsam und spielerisch erfahren haben, wie wichtig die Klassengemeinschaft ist und wie wertvoll jede und jeder Einzelne ist. Beim Abschluss wurden die Schüler/innen noch einmal auf die Probe gestellt und konnten die ihnen gestellten Aufgaben, bei denen es um Zusammenhalt und ein gemeinsames Ziel ging, erfolgreich meistern.



Kinobesuch „Fühlen 3D“ bei „The Fast and the Furious 5“.

am 6. Mai war es wieder soweit, uns zog es wieder nach Bozen ins Kino. Der neue Fast and Furious Film hatte unser Interesse geweckt und fesselte uns für 2 Stunden auf die Kinosessel. Bei der Heimfahrt waren die Effekte und Autos noch Thema Nummer 1.

Auch wenn wir etwas langsamer nach Hause fahren als die Helden im Film, hatten wir trotzdem sehr viel Spaß und einen gemütlichen Nachmittag.
Jugendarbeiter Johannes

Gardaland wir kommen....

Wahnsinn, noch am Morgen vor dem Anmeldeschluss waren es ca 20 Anmeldungen für die Fahrt nach Gardaland. Noch am selben Abend musste ich Gustav vom Busunternehmen Bescheid geben, dass es mittlerweile über 50 Anmeldungen waren. Zum Glück hatte er den 56-Sitzer noch frei, und so konnten wir alle am Mittwoch, 3. August nach Gardaland fahren. Da es am Abend günstiger und von der Temperatur angenehmer ist, entschied ich mich heuer wieder für Gardaland bei Nacht. Besonders beliebt waren die Wasserattraktionen und die neue Achterbahn. Gegen halb 3 kehrten wir teilweise noch durchnässt und ziemlich müde nach Hause zurück.

Johannes



Kreativwochen im Ultental

Singen, italienisch, Action, Abenteuer und Erlebnis in den Sommerferien

Die Sommerferien sind vorbei, und die Schule hat wieder begonnen. Auch heuer fanden wieder die Kreativwochen im Ultental statt.

Organisiert wurden die Wochen von der Uti.net Gruppe (BZG Bg/Sozialsprengel Lana, Schulsprengel Ulten, Jugenddienst Lana-Tisens, Gemeinde Ulten, Gemeinde St. Pankraz).

Fünf Wochen wurden es von Anfang Juli bis Ende August in St. Helena und St. Gertraud.

Zielgruppe waren je nach Woche die Kinder der 1. GS bis zur 2. Klasse der Oberschule, so hatten alle im Pflichtschulalter die Möglichkeit daran teilzunehmen.

Insgesamt 111 Kinder aus dem ganzen

Ultental nahmen an den Wochen zu den Themen Abenteuer und Erlebnis, Italienisch, Singen und Action pur, teil.

Weiters wurde wieder der Schwimmkurs im Schwimmbad von St. Walburg angeboten. Der Schwimmlehrer gab sich größte Mühe, den Kindern trotz der kühlen Temperaturen das Schwimmen beizubringen.

Finanziell unterstützt wurde das Sommerangebot vom Land und von den Gemeinden von Ulten und St. Pankraz.

Ich danke allen BetreuerInnen und ReferentInnen für

die tatkräftige Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit.

Ich hoffe dass es allen Kindern Spaß gemacht hat dabei zu sein und wünsche ein gutes Schuljahr, bis zum nächsten Sommer.

Johannes Fink/Jugendarbeiter





GREIF-BAU
BAGGERARBEITEN
 Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland

Stubenvoll 66
 39016 St. Walburg / Ulten
 Tel. 335 140 59 98
 Tel. 333 598 82 95

*Wir bauen auch
 Geotextmauern!*

Neue Geschäfte und Einrichtungen beim Projekt „Take up“ mit dabei!

Geschäft, in dem man die erarbeiteten Punkte eintauschen kann:

LIDO LANA (1 Punkt = 1 Eintritt)

Einrichtung, in der man mitarbeiten und Punkte sammeln kann:

OBSTBAUMUSEUM

- Kontakt: Sabine Unterholzner (0473 564387 oder info@obstbaumuseum.it)
- Tätigkeit: Mithilfe beim Empfang und Betreuung der Kundschaft, Mithilfe in Bibliothek und Archiv, Mithilfe bei Pflege der Immobilie und der Ausstellung;
- Uhrzeiten 2011: zu Öffnungszeiten des Museums (Juli, August 9-12.30 und 15.30-19 Uhr; September und Oktober 10-17 Uhr) 2-3 Stunden pro Woche.
- Alter: ab 14 Jahren



„STEP“ – Hilfe und Beratung für Jugendliche, Eltern und Angehörige

Der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran bietet zusammen mit dem Verein „La Strada – Der Weg“ kostenlose Sprechstunden zum Thema Sucht an

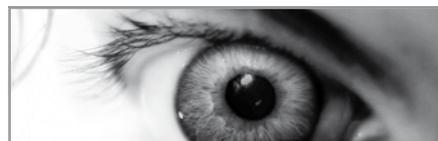
Sucht – da fallen einem meist Cannabis, Kokain, Heroin ein. Aber Sucht hat viele Gesichter – Alkohol, Tabak oder auch Glücksspiel gehören z.B. dazu. Immer mehr Menschen schlittern in unkontrolliertes Suchtverhalten, welches zu Abhängigkeitsformen führen kann. Die Folgen für Körper und Geist, sowie jene finanzieller Natur sind für Betroffene und Angehörige spür- und sichtbar. Besonders Jugendliche kommen oft mit Suchtmitteln in Kontakt und unterschätzen die Risiken und Konsequenzen. Sie wissen mit ihren Fragen, Zweifeln und Ängsten nicht, an wen sie sich wenden sollen. Auch Eltern, Lehrer oder Jugendarbeiter sind froh, wenn sie kompetente Hilfe bekommen. Aus diesem Grunde hat der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran, zusammen mit der Verein „La Strada – Der Weg“ ein neues Angebot gestartet: in wöchentlichen kostenlosen Beratungs- und Informationsgesprächen bietet das Team allen interessierten Jugendlichen, deren Angehörigen und Mitarbeitern in der Jugendarbeit die Möglichkeit, auf Wunsch auch anonym, mehr zum Thema Sucht zu erfahren.

Das Team, bestehend aus drei MitarbeiterInnen vom Verein „La Strada – Der Weg“, einer Psychologin und einen Sozialassistenten des Dienstes für Abhängigkeitserkrankungen, deutsch- und italienischsprachig, kümmern sich um die Jugendlichen, Angehörigen oder das Fachpersonal. „Dieses neue Angebot nennt sich ‚STEP‘. Wir freu-

en uns, wenn z.B. Menschen, die viel mit Jugendlichen in Kontakt sind – z.B. Lehrer oder Jugendarbeiter – uns aufsuchen und sich beraten lassen. Eine gute Vorbeugung, und darum geht es uns ja, kann nur dann erfolgen, wenn die Leute Bescheid wissen“, so Dr.in Sabina Sbarufatti, die den Dienst „STEP“ koordiniert. Deshalb ist es „STEP“ auch ein besonderes Anliegen, mit Vorträgen in Oberschulen und Jugendzentren auf das Thema aufmerksam zu machen. Denn zwar ist ein Großteil der Bevölkerung mittlerweile recht gut sensibilisiert zum Thema Sucht, doch andererseits gibt es immer wieder neue Formen, die stetige Aufklärung verlangen. Auch wer vielleicht an die verklärte Romantik der 70-er Jahre bei Cannabis-Konsum denkt, muss eines Besseren belehrt werden: „Das heutige Haschisch hat z.B. ein stärkeres Suchtpotential als noch vor Jahren – und bringt somit noch schnellere Abhängigkeit und stärkere negative gesundheitliche Folgen mit sich, eine ‚Strategie‘ der Drogenhändler,

um zu versuchen, sich für eine längere Zeit ihre Abnehmer zu sichern.“

„STEP“ bedeutet „Schritt, Stufe“ und soll als solcher auch verstanden werden: „Es geht hier darum, eine wirksame Prävention zu betreiben um Folgeschäden zu vermeiden. Gerade Jugendliche brauchen eigene Anlaufstellen und erfahrene Gesprächspartner“, weiß man im Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Deshalb kann man unter der Telefonnummer 342 074 616 7 oder unter der E-Mail-Adresse step@sabes.it unverbindlich einen Gesprächstermin in einem geschützten Rahmen vereinbaren – kostenlos und auf Wunsch auch vollkommen anonym, darauf legt das Team Wert. „Wir wollen nicht belehren, sondern informieren, beraten und Wege aufzeigen – wenn auch nur ein junger Mensch vor einer Abhängigkeit bewahrt wird, hat unsere Arbeit Früchte getragen“, erklärt Dr. Gabriele Ghirardello, Direktor des Dienstes für Abhängigkeitserkrankungen im Gesundheitsbezirk Meran.



**fliri
druck**

Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Visites, Broschüren, Kalender,
Prospekte, Kataloge, Flugzettel,
Preislisten, Plakate, Mailings, Etiketten,
Blöcke, Geschäftsdrucksachen,
Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten, Einladungen, Etiketten, Urkunden, Diplome, Diplomarbeiten, Flyer, Miniposter, Speise- und Getränkekarten

Stempel!

Sozio-sanitärer Bürgerservice mit bürgernahen Öffnungszeiten

Der sozio-sanitäre Bürgerservice präsentiert sich im neuen Sprengelsitz in Lana in der Andreas-Hofer-Straße Nr. 2 ab Montag 5. September 2011 mit neuen bürgernahen Öffnungszeiten.

So müssen Berufstätige nicht eigens von ihrer Arbeit frei nehmen, um im Sprengel Auskünfte über soziale und sanitäre Bereiche, einschließlich der jeweiligen Angebote privater Träger, zu erhalten.

Der Bürgerservice ist darauf ausgerichtet, die Anliegen und Probleme der Klientinnen/Klienten in einem möglichst ganzheitlichen (lebensweltorientierten) Sinne wahrzunehmen und eine gute Koordination der erforderlichen Maßnahmen bereits im Vorfeld absichern zu

helfen.

Im Rahmen der Aufgaben wollen wir zuvorkommend, höflich und hilfsbereit unsere BürgerInnen unterstützen, damit Sie als selbständige und mündige Bürger die notwendigen Hilfestellungen bekommen.

Kontaktperson: Hildegard Huber
Tel. 0473 553022

Öffnungszeiten:

Mo	7.30 Uhr	13.00 Uhr
Di	7.30 Uhr	13.00 Uhr
Do	13.00 Uhr	18.30 Uhr
Fr	7.30 Uhr	13.00 Uhr



5. November 2011 – Tag der gelben Säcke

Mit Hilfe von über 3.000 Freiwillige sammelt die Caritas am 5. November Gebrauchtkleidersäcke in ganz Südtirol ein. / Die Caritas bittet wiederum um Kleider und Schuhe guter Qualität.

Einer der größten Freiwilligenaktionen des Landes steht wieder bevor: Über 3.000 Freiwillige beteiligen sich auch heuer an der großen Gebrauchtkleidersammlung der Caritas, die am 5. November in ganz Südtirol stattfindet. In allen 281 Südtiroler Pfarreien werden die gelben Gebrauchtkleidersäcke eingesammelt. Die Caritas bittet um gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider und Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher, sowie Schuhe und Taschen. Nur wenn die Qualität der abgegebenen Ware gut ist, kann sie sinnvoll weiterverwendet werden. Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond zugute.

In allen 281 Südtiroler Pfarrgemeinden werden ab Oktober die gelben Gebrauchtkleidersäcke verteilt. Sie sind in den Pfarreien und in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), in Bruneck (Paul von Sternbachstraße 6), Brixen (Pfarrplatz 4) und Meran (Rennweg 52) erhältlich. In manchen Ortschaften liegen die Säcke in Bäckereien und anderen Geschäften auf. 3.000 Freiwillige werden sich heuer wieder an der Sammelaktion beteiligen. „Am 6. November gilt es, über 1.000 Tonnen Kleider aus den einzelnen Südtiroler Haushalten einzusammeln und an einem Tag zu verladen. Dazu bedarf es einer genauen Planung. Ohne die Hilfe

der Freiwilligen wäre das nicht möglich“, betont Guido Osthoff, der Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung.

In einigen Pfarreien werden die Gebrauchtkleidersäcke von der Straße weg gesammelt. In anderen werden bereits einige Tage vorher Sammelstellen eingerichtet, um die Kleider vor Nässe zu schützen. Die Caritas bittet die Bevölkerung, sich rechtzeitig in ihrer Pfarrei oder bei den Ortsverantwortlichen zu erkundigen, wann und wo die gefüllten Säcke abgegeben werden können. Sie sollen nicht schon Tage vorher herumliegen, aufgerissen oder nass werden.

Die Caritas bittet auch heuer, nur gut erhaltene Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden), Taschen und Haushaltswäsche wie Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge abzugeben. Schadhafte oder schmutzige Bekleidung und Textilien wie Stoffetzen oder Putzklappen, Textilabfälle und löchrige, abgetragene Schuhe sollten über den Restmüll entsorgt wer-

den.

Abnehmerin der gesammelten Textilien und Schuhe aus Südtirol ist bei der landesweiten Sammlung heuer erstmals die Firma FWS aus Bremen in Deutschland, die seit vielen Jahren mit großen Hilfsorganisationen in ganz Europa zusammenarbeitet. Auch heuer wurde ein Ethikvertrag abgeschlossen, der die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Gebrauchtkleider garantiert. Die heurigen Einnahmen werden für die Freiwilligenarbeit, für die Hospizbewegung, für die Arbeit mit Obdachlosen und für den Solidaritätsfond eingesetzt.

Allgemeine Informationen über Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it erhältlich. Über den konkreten Ablauf der Sammlung in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

Pflegesicherung Ausweis für die Seniorenmensa

Der Sozialsprengel Lana gibt bekannt, dass die Gesuche für die Pflegeeinstufung

Pflegesicherung (L.G. vom 12. Oktober 2007, Nr. 9) im neuen Sprengel - A.Hoferstraße Nr. 2 – beim Bürgerservice im Parterre angenommen werden. Ebenso werden dort auch die Ausweise für die Seniorenmensa ausgestellt.

Die Öffnungszeiten des Bürgerservices sind folgende:

Montag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr	Dienstag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr
		Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 Uhr – 18.30 Uhr	Freitag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Freiwillig einen Tag lang Gutes tun

Ab sofort heißt es Freiwillige gesucht! Am Samstag, 22. Oktober findet nach 2009 und 2010 der dritte Südtiroler Freiwilligentag statt. Dabei warten über 40 unterschiedliche Projekte im ganzen Land auf Menschen, die sie durchführen. Ob in Altenheimen, in Sozialzentren, Behinderteneinrichtungen, in Obdachlosenheimen oder Strukturen für psychisch kranken Menschen: jede und jeder kann sich melden, um mitzuarbeiten. Die Dauer der Mitarbeit beschränkt sich auf höchstens acht Stunden und nur auf diesen einen Tag. Die einzelnen Projekte sind auf der Webseite www.freiwilligentag.it vorgestellt. Dort finden Interessierte auch Anmeldeformulare und nähere Informationen. Telefonische Anfragen können unter Tel. 0471 304 330 getätigt werden. Der dritte Freiwilligentag wird von der Caritas Diözese Bozen-Brixen, der Abteilung Familie und Sozialwesen, dem Dachverband für Soziales und Gesundheit und dem Verband der Seniorenwohnheime Südtirols organisiert. Er wurde heute im Beisein von Landesrat Richard Theiner im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt.

„Freiwillige sind ein großer Reichtum für unsere Gesellschaft. Ohne die Mithilfe von Freiwilligen könnten soziale Einrichtungen und Vereine ihre Dienste nicht mit solcher Kompetenz und Herzlichkeit anbieten, wie dies in den meisten Fällen geschieht“, sind die Macher des Freiwilligentages, der heuer am Samstag, 22. Oktober stattfindet, überzeugt. Freiwillige MitarbeiterInnen kommen von außen, sind in einen anderen Lebenskontext eingebunden und können neue Ideen und Sichtweisen in eine Struktur einbringen. Um auch jenen Menschen entgegen zu kommen, die aufgrund von Familie, Beruf oder anderen Interessen nicht genug Zeit haben, sich über eine längere Zeit irgendwo freiwillig zu engagieren, rufen die Abteilung Familie und Sozialwesen und die Caritas nun zum dritten Mal einen Südtiroler Freiwilligentag ins Leben. Als Kooperationspartner unterstützen der Dachverband für Soziales und Gesundheit und der Verband der Seniorenwohnheime Südtirols diese Aktion. Alle, die mitmachen, haben die Möglichkeit, mit Menschen unterschiedlicher Fähigkeiten und Bedürfnisse in Kontakt zu kommen. Sie können die Alltagssorgen und -freuden von älteren Menschen kennen lernen, die Welt von obdachlosen Menschen entdecken, Menschen mit Behinderung einen Tag lang begleiten und anderes mehr. „Wir

freuen uns über jede und jeden, die oder der mitmacht“, erklärte Landesrat Richard Theiner bei der heutigen Vorstellungspressekonferenz. Die Freiwilligenarbeit ist in Südtirol gut verankert. Sie sei vor allem im Sozialbereich eine wichtige Säule, auf die nicht verzichtet werden könne. „Viele Menschen setzen sich Tag für Tag für andere ein, ohne dies an die große Glocke zu hängen. Gelebte Nachbarschaftshilfe ist in unserem Land kein leeres Wort“, erklären die Direktoren der Caritas Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo. „Mit dem Freiwilligentag wollen die Veranstalter besonders jene Menschen ansprechen, die erste Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit im Sozialbereich machen möchten. Der 22. Oktober bietet die Gelegenheit dafür“, unterstreicht Landesrat Theiner. Südtiroler Firmen können am Freiwilligentag teilnehmen. Die Handelskammer hat die eingeschriebenen Firmen über die Möglichkeit informiert, die Angestellten einen Tag lang für die gute Sache zur Verfügung zu stellen, damit sie sich in Projekten bei sozialen Organisationen und Einrichtungen engagieren können. Einige Südtiroler Persönlichkeiten unterstützen mit ihrem Namen den dritten Südtiroler Freiwilligentag: unter ihnen die derzeitige Miss Südtirol Michaela Moser, die erfolgreiche Wasserspringerin und aktuelle Sportlerin des Jahres Tania Cagnotto, die Geschwister Manfred und Manuela Moelgg, die sich derzeit in Argentinien auf künftige Wettkämpfe vorbereiten und der Bozner Musiker Andrea Maffei. Michaela Moser hat bereits Erfahrungen im Bereich der Freiwilligenarbeit gesammelt: „Seit einigen Jahren bin ich bei der Südtiroler Jungschar aktiv und seit vier Jahren begleite ich Menschen mit Beeinträchtigung. Dieser Einsatz gibt mir sehr viel und ich möchte dies nie missen! Daher kann ich freiwilliges Engagement nur allen empfehlen. Und der 22. Oktober ist eine gute Gelegenheit, die Energie und das Potenzial der freiwilligen Tätigkeit zu spüren!“. Auch Tania Cagnotto erklärt warum sie den Freiwilligentag unterstützt: „Ich möchte mich als Botschafterin für den Freiwilligentag 2011 einsetzen, weil ich von der Vielfalt der Möglichkeiten eines Einsatzes begeistert bin: es ist wirklich für jeden etwas dabei, jeder kann „gutes Tun“ und sich für andere einsetzen, auch nur an einem einzigen Tag! Ich freue mich euch am 22. Oktober zu sehen!“. Andrea Maffei hat in einer Video Botschaft, die auf der Internetseite der Caritas ([www.caritas](http://www.caritas.bz.it)

bz.it) zu sehen ist, zum dritten Freiwilligentag folgendes gesagt: „Ich mache aus Spaß und auch aus Liebe mit, die ich seit jeher für die die Schwächsten, die Ärmsten und für die die am Rande der Gesellschaft stehen, empfinde, so wie auch mein Mentor Fabrizio de André. Der 22. Oktober wird ein ganz besonderer Tag werden für alle! Auch die Geschwister Manfred und Manuela Moelgg wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg beim 3. Freiwilligentag.

Parallel zum Freiwilligentag wird die Abteilung Familie und Sozialwesen am Freitag, den 21. Oktober 2011 eine Fachtagung - „Sozial engagiert. Welches Gesellschaftssystem fördert aktive, soziale Freiwilligenarbeit?“ - veranstalten, mit Referaten und Podiumsdiskussion zu den Themen Bürgerbeteiligung, soziale Verantwortung, Gewinnung und Anerkennung von Freiwilligen sowie die wirtschaftliche- wie soziale Bedeutung der Freiwilligenarbeit. Die Tagung findet im Pastoralzentrum von Bozen von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt und sieht die Teilnahme von Landesrat Richard Theiner und Referenten aus dem In- und Ausland vor. Abschließend wird ein runder Tisch mit verschiedenen Südtiroler Vertretern zum Thema „Wie kann Freiwilligenarbeit öffentliche Versorgungsleistungen ergänzen?“ organisiert.

Auf der Webseite www.freiwilligentag.it sind alle Projekte aufgelistet, die am Samstag, 22. Oktober 2011 zur Durchführung bereitstehen. Interessierte können sich dort eintragen und ihr Wunschprojekt auswählen; dieses auf der Datei zum Download angeben und an die Veranstalter zurückschicken. Wer keinen Internetanschluss hat, kann sich bei der Caritas unter Tel. 0471 304 330 melden und erhält dort alle weiteren Informationen. Anmeldungen werden bis zum 10. Oktober 2011 entgegengenommen. Nach der Anmeldung erhalten die Interessierten eine Bestätigung. Darin wird ihnen mitgeteilt, ob bei dem gewünschten Projekt noch Plätze frei sind. Sie bekommen bei Zusage außerdem Adressen und AnsprechpartnerInnen genannt und die Uhrzeit, an der sie sich am Projekttag zum Einsatz einfinden sollen.

Nach getaner Freiwilligenarbeit findet am 22. Oktober am Abend im Bozner Kolpinghaus ein gemeinsames Fest für alle TeilnehmerInnen statt.

Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 1.1.2012 bis 31.12.2012 angesucht werden. Das Landeskindergeld braucht nicht mehr verlängert werden, sofern die Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Neu für heuer: für die Feststellung der Voraussetzung wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung – EEVE“ benötigt.

Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern kostenlos sowohl die Einreichung der EEVE wie auch der Ge-

suche an.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das Landeskindergeld ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt. Sofern diese Einkommensgrenze nicht überschritten wird, gilt das Gesuch für den gesamten Zeitraum von drei Jahren.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros gerne zur Verfügung.

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem zur Gänze kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes.

Meran, Schillerstr. 12, Tel. 0473 277238

Steuerdienst Agb/Cgil – Neuer Informationsschalter in Lana

Die Dienststelle Caaf des Agb/Cgil öffnet einen neuen Informationsschalter in der Gemeinde Lana, um den BürgerInnen in der Abwicklung der EEVE Erklärungen behilflich zu sein.

EEVE steht für Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung und wird mit 1. September 2011 von der Autonomen Provinz Bozen verpflichtend für die Leistungen im Bereich Ge-

sundheit und Soziales eingeführt. „Im Sinne der Bürgernähe bietet das Steuerbeistandszentrum professionelle Beratung, Information und die kostenlose Abwicklung der EEVE auch in den Dörfern ausserhalb der Ballungszentren an, um möglichst flächendeckend präsent zu sein.“, so der Direktor des Steuerbeistandszentrums Marco Pirolo.

Der Schalter in Lana hat folgende Adres-

se und Öffnungszeiten:

ab 08. September
jeden Donnerstag, von 08.30 – 12.30 Uhr und von 13.00 – 17.00 Uhr
im Franziskussaal, Kapuzinerstraße
Telefonische Vormerkung unter der Nummer: 0473 203444

Unsere qualifizierten MitarbeiterInnen stehen auch gerne für jegliche Steuerfragen zur Verfügung.

Offene Spielgruppe für Kleinkinder Dank an die Raiffeisenkasse Ulten - St. Pankraz-Laurein

Die Teilnehmer der offenen Spielgruppe, welche wieder jeden Dienstag und Donnerstag von 09.00-11.00 Uhr im Obergeschoss des Kindergartens stattfindet, können sich auf zwei neue „Bobby-Cars“ und eine Bewegungsmatte freuen. Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei der Raiffeisenkasse Ulten - St. Pankraz-Laurein für die großzügige Spende bedanken.

Informationen zur Spielgruppe:

Wir laden Euch herzlich ein mit euren Kindern zu uns in die offene Spielgruppe zu kommen miteinander zu spielen, zu basteln, zu turnen, zu singen, aber auch sich gegenseitig zu beraten, oder beim Kaffee Kontakte zu knüpfen.

Treffpunkt: Kindergarten

St. Pankraz (obere Stock)

Wann: Di. und Do. – ab 20. September 2011 bis Juni 2012

Zeit: von 9.00 bis 11.00 Uhr

Zielgruppe: Kinder ab 15 Monaten in Begleitung

Kosten: 4 € pro Treffen

Mitzubringen: Hausschuhe, Rutschsocken

Anmeldung nicht erforderlich

Die Betreuerinnen Rita und Heidi freuen sich auf Euer Kommen.



Die Raiffeisenkasse informiert



MITTEILUNG AN DIE KUNDEN

Neue Bestimmungen bei Übertragung von Bargeld und Überbringerpapieren

Wir teilen unseren Kunden mit, dass die Notverordnung Nr. 138/2011, in Kraft seit **13.08.2011**, die Bestimmungen des Legislativdekretes Nr. 231/2007 zur Verwendung von Bargeld, Überbringerpapieren, Schecks und Überbringersparbüchern erneut abgeändert hat:

der Schwellenwert i.S. des Geldwäschegesetzes für die Übertragung von Bargeld, Überbringersparbüchern und auf den Überbringer lautenden Wertpapieren, wurde **von 5.000,00 EUR auf 2.500,00 EUR herabgesetzt**.

ÜBERTRAGUNG VON BARGELD, VON ÜBERBRINGERSPARBÜCHERN ODER VON ÜBERBRINGERPAPIEREN

Ab 13. August 2011 ist die aus welchem Grund auch immer zwischen natürlichen und/oder nicht natürlichen Personen durchgeführte Übertragung von Bargeld, von Überbringersparbüchern oder von Überbringerpapieren in Euro oder Fremdwährung untersagt, wenn der Ge-

samtwert der eventuell auch gesplitteten Transaktion 2.500,00 EUR und mehr beträgt. Eine solche Übertragung muss über eine Bank, über ein elektronisches Geld ausgebendes Institut oder über die Poste Italiane SpA erfolgen.

BANK-, POST- UND ZIRKULARSCHECKS

Auf allen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Betrag von **2.500,00 EUR und mehr, die ab 13. August 2011 ausgestellt** werden, müssen der Name oder die Bezeichnung des **Begünstigten und die Klausel „nicht übertragbar“** angegeben sein.

Wir geben schon seit einigen Jahren nur mehr Scheckhefte mit der Klausel „nicht übertragbar“ aus. Kontrollieren Sie jedoch Ihre Scheckformulare: sollten sich noch alte Formulare ohne diese Klausel in Ihren Händen befinden, bitten wir Sie, diese umgehend in die Raiffeisenkasse zu bringen, damit der Aufdruck „nicht übertragbar“ angebracht werden kann. Auf jeden Fall müssen bei künftigen Scheckausstellungen die obgenannten neuen Bestimmungen beachtet wer-

den.

ÜBERBRINGERSPARBÜCHER

Ab 13. August 2011 gilt, dass das **Guthaben im Überbringersparbuch nur weniger als 2.500,00 EUR betragen darf**.

Wird ein Überbringersparbuch an einen Dritten übertragen, muss der Inhaber, der das Sparbuch abtritt, dies der Bank innerhalb von 30 Tagen mitteilen, unter Angabe der Personalien des Empfängers, dessen Annahmeerklärung und des Tages der Abtretung.

Die Kunden möchten diese neuen Vorschriften zur Kenntnis nehmen, was auch deshalb wichtig ist, weil die Übertretung dieser Bestimmungen mit erheblichen Verwaltungsgeldbußen geahndet wird (Art. 58 Ges. 231/2007).

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für jede weitere Information gerne zur Verfügung.

Ihre
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin

ROL PEC: das zertifizierte E-Mail-Fach von Raiffeisen

Für Unternehmen in Gesellschaftsform ist ab 1. Dezember 2011 ein zertifiziertes E-Mail-Fach gesetzlich vorgeschrieben



Im Umgang mit Behörden und in den Geschäftsbeziehungen gibt es für E-Mail-Benutzer eine wesentliche Erleichterung, das zertifizierte Postfach, kurz „PEC“ genannt. (PEC steht für „Posta Elettronica Certificata“)

Wer ein PEC-Postfach besitzt, kann sich in vielen Fällen das Versenden von Einschreiben und damit den Gang zum Postamt sparen.

Eine von diesem zertifizierten Postfach versendete Nachricht hat nämlich den selben rechtlichen Wert wie ein Einschreiben mit Rückantwort.

Anträge, Verträge, Dokumente u. a. an Gemeinden, Landesämter, Finanzämter und alle anderen Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung sowie Rechnungen lassen sich mit PEC per Mausklick rechtsverbindlich versenden.

Voraussetzung für diese Art des elektronischen Rechtsverkehrs ist, dass sowohl der Sender als auch der Empfänger der E-Mail-Nachricht Inhaber eines PEC-Fachs sind.

Das Gesetz schreibt vor, dass alle Gesellschaften innerhalb November 2011 eine zertifizierte E-Mailadresse einrichten müssen. Einzelfirmen sind

vorerst von dieser Bestimmung nicht betroffen.

Das zertifizierte Postfach kann auch mit einer elektronischen Signatur kombiniert werden. Die elektronische Signatur ersetzt die händische Unterschrift, beispielsweise unter einem Vertrag in elektronischem Format.

Raiffeisen Online bietet PEC-Fächer mit 1 GB-Speicher an.

Im Webmail-Dienst von ROL bekommen die Fächer die Adresse pec.rolmail.net, es können aber auch zertifizierte Fächer unter anderen Domains angemeldet werden.

Wenn Sie ein ROL-PEC-Postfach bestellen wollen, wenden Sie sich an Ihre Raiffeisenkasse.

Wir informieren und beraten Sie gerne. Informationen zu ROL PEC finden Sie auch im Internet unter: www.pec.raiffeisen.net

Ihr Raiffeisenkasse

Sparwoche 2011



Hallo Sumsi-Sparer!

In der Sparwoche vom 24. bis 31. Oktober gibt es die „Belohnung“ für euer fleißiges regelmäßiges Sparen.

Kommt einfach mit eurem „Sparschwein“ vorbei und holt sie euch!

PS:

Auch alle anderen SUMSI-Sparer, die in der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

Also nicht vergessen, hin zur Raiffeisenkasse!

Sicheres Sparen.



Bezahlte Mitteilung

www.raiffeisen.it

Es ist ein gutes Gefühl, die richtigen finanziellen Rücklagen zu haben. Besonders in stürmischen Zeiten. Sie haben ein Ziel, für das Sie sparen wollen? Gut, dass wir von Raiffeisen einen sicheren Weg dorthin kennen.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds-Menschen helfen

Mit einer kleinen Spende können auch Sie Menschen in Südtirol helfen, die sich aufgrund eines Schicksalsschlages in einer menschlich und finanziell schwierigen Situation befinden. Gleichzeitig bereiten Sie dem Empfänger eine kleine, persönliche und individuelle Freude.

Neue Weihnachtskarten – Karten für das ganze Jahr

Die neuen Weihnachts- und Grußkarten liegen für Sie bereit.

Dank Südtiroler Künstler und Hobby-maler, die uns die Originalmotive kostenlos zur Verfügung stellen, kann die Aktion zur Spendensammlung durchgeführt werden.

Weihnachtskarten aus dem Süd Sudan – Frauenprojekt der missio Bozen-Brixen

Erstmals hat der Bäuerliche Notstands-

fonds im Sortiment der Weihnachtskarten auch verschiedene, weihnachtliche Originalmotive, angefertigt mit getrockneten Bananenblättern von Frauen aus Lomin in Süd Sudan, aufgenommen.

Mit dem Erwerb dieser Weihnachtskarten unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol. Gleichzeitig helfen Sie bedürftigen Familien in Süd Sudan im Rahmen des Frauenprojektes missio Bozen – Brixen, die sämtliche Kosten für die Gestaltung übernimmt. Helfen Sie uns helfen - herzlichen Dank!

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

- im Internet unter www.menschen-helfen.it

- im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in der Bauernbundzentrale in Bozen

Kanonikus-Michael-Gamper-Str.5,
39100 Bozen, Tel. 0471-999330 (vormittags)



Kartenmotiv gemalt von Annelies Hofer, St. Nikolaus

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober bzw. Kartenkauf ab November

beim:
Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23 39012 Meran
Tel.:0473 – 230287 – Fax: 0473 – 492022 Mo.-Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it
E-Mail: verein@kinderdorf.it



»care4u«,

die private Unfallversicherung,

weil 70% der Unfälle
in der Freizeit passieren!

Willkommen im Leben.

Werbeformation. Vor Unterzeichnung lesen Sie bitte die Informationsbroschüre. Die Informationsbroschüre (inklusive das vorvertragliche Informationsblatt und die Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.

Ein Versicherungsprodukt von:
ANTONVENETA Assicurazioni S.p.A.

 **Volksbank**

Aus der Ortschronik

Das Gasthaus Trafoier und die Tankstelle

Das ehemalige Gasthaus „Trafoier“ und die dazugehörige Tankstelle, zwei Einrichtungen, die ab den 1950er-Jahren bis in jüngster Zeit herauf Teil der lokalen Wirtschafts- und Handelsaktivitäten waren, gehören der Vergangenheit an: das ehemalige Gasthaus dient bereits seit geraumer Zeit nur mehr als Wohnstätte – das Gebäude soll auch abgerissen werden – und auch die Tankstelle ist seit einigen Jahren geschlossen. Der nun folgende Kurzbericht soll die beiden Einrichtungen für die Ortschronik festhalten, um sie auch für die nachfolgenden Generationen in Erinnerung zu behalten.

Der Bau des Pankrazer Stausees gegen Ende der 1940er-Jahre hatte, abgesehen von den negativen Auswirkungen in Bezug auf das Landschaftsbild, von den Wasserableitungen, von der Auflassung von Hofstellen und von der Wegnahme von Kulturgründen, auch eine positive Seite: es gab neue Arbeitsplätze, neue Handels- und Gastbetriebe entstanden, kurzum, es begann ein zaghafter Aufschwung in wirtschaftlicher Hinsicht. In diese Zeit fällt auch der Bau des Wohnhauses und späteren Gasthauses „Trafoier“.

Josef Trafoier



Josef Trafoier (1902-1980)

Josef Trafoier (1902-1980) stammte aus St. Nikolaus in Ulten, „Lahnbäck“. Seine Eltern wanderten in die Schweiz aus. Die Tochter Anna nahmen sie mit, Josef kam zu seiner Tante Theresia Gruber, Hofer-

Tres, ins Hoferhüttl am Maraunberg und sein Bruder Franz wuchs in St. Nikolaus auf.

Die Volksschule besuchte Josef auf dem Maraunberg. Während des Ersten Weltkrieges arbeitete er bei verschiedenen Bauern, vor allem auf dem Ludlhof, wo eine Tante war.

Später besuchte er die Handelsschule in Meran. Im Gasthof Bad Lad hatte er ein Zimmer, von dort fuhr er mit dem Fahrrad zur Schule nach Meran. Nach Abschluss der Schule war er eine zeitlang Vorarbeiter in der Holzwoollfabrik unterhalb Bad Lad, St. Pankraz.

Der erste Lastwagen

1927 kaufte Josef Trafoier auf der Mailänder-Messe seinen ersten Lastwagen von der Fa. SPA (heute FIAT). Um Geld zu sparen, kaufte er den Wagen ohne Sitze, Fahrerkabine und Ladefläche; diese fehlenden Teile baute er sich dann, größtenteils aus Holz angefertigt, selber ein. Der Wagen war noch mit den damals üblichen Stanglbremsen versehen, die er einige Zeit später durch Luftdruckbremsen ersetzen ließ – ein Techniker kam eigens aus Turin nach St. Pankraz, um sie einzubauen.

Für den Kauf des Lastwagens fragte er seinen Vater um Geld, der jedoch mit folgender Antwort ablehnte: „Ich leihe dir Geld, wenn du dir ein ‚ordentliches‘ Fuhrwerk (Wagen mit Ross) kaufst, nicht aber für ein Auto“.

Mit diesem rudimen-



Das Auto voll beladen mit Ausflüglern, vor dem Innerwirt, 1942. Am Auto rechts ist der Aufbau des Holzgasers zu sehen.

tären Fahrzeug bot er sich als Autofuhrunternehmer (Frächter) an, wodurch er jedoch den Ärger der Pferdefuhrleute auf sich zog, da sie eine Schmälerung ihrer Einkünfte befürchteten. Auch Ausflugsfahrten wurden angeboten.

Josef Trafoier verheiratete sich 1930 mit Klara Stangl (1908-1997), *Zu Wasser*. In den wirtschaftlich schwierigen Zeiten der 1930er-Jahre wurde oft nur



Alte Ansicht von „Zu Wasser“, Heimathof von Klara Stangl, vor dem Bau der Straße, also um 1900.



Das Lastauto schwer beladen mit Holz. Auf der Fuhrer sitzt Franz Gruber, *Kuppelwieser-Franz*, neben dem Auto Chauffeur Johann Frei, *Oadschwörn-Hans*.

in Naturalien gezahlt und so konnte er die letzte Rate des Autos nicht mehr bezahlen. Sein Schwiegervater, der für die restliche Schuld aufkommen musste, beschlagnahmte somit den Wagen. Daraufhin arbeiteten beide auf dem elterlichen Hof der Frau. Sie wohnten im nahe gelegenen Bodnerhof.

Abessinien

Im Abessinienkrieg wurden Lkw-Fahrer für Nachschublieferungen

an die Front gesucht. Josef hatte den „großen“ Führerschein auch für Lkw mit Anhänger, so meldete er sich bei der Fa. Gondrand; er wurde angestellt. Seiner Frau Klara mit Kind ließ er 3 Lire und mit 2 Lire machte er sich auf den Weg nach Afrika.

Am 07. September 1935 wurde er zusammen mit vielen Italienern eingeschifft. Dort bekam er gleich 500 Lire – viel Geld für die damalige Zeit. Das Geld schickte er sogleich nach Hause. Bei seiner Ankunft in Afrika bekam er noch einmal 500 Lire. Josef und ein Mann aus Bassano fuhren abwechselnd Tag und Nacht mit dem von der Fa. Gondrand zur Verfügung gestellten Lastwagen mit Nachschub an die Front.



Mit dem Schiff „Saturnia“ fuhr Josef Trafoier 1935 nach Afrika.



Josef Trafoier mit dem Nachschublaster in Abessinien, 1936.

Nach einem Jahr kehrte er wieder zurück und konnte mit dem verdienten Geld seinen Lastwagen beim Schwiegervater einlösen.

Ab dieser Zeit wohnte die Familie im Haus (Bad Lad Neubau), oberhalb der Straße, neben der späteren Tankstelle. In der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als der Treibstoff knapp war, ließ sich Josef von der Fa. Trojer (Algund) einen Holzgaser einbauen (siehe Bild).

Hausbau. Die erste Tankstelle in Ulten
Um 1948 kaufte Josef Trafoier den alten Wagenschuppen an der heutigen Straßengabelung Mitterbad-St. Walburg, auf dessen Areal er 1950 sein Wohnhaus mit Garage baute.



Passierschein Äthiopien-Italien.



Ganz rechts im Bild die Holzschuppe, auf dessen Areal Josef Trafoier sein Haus baute. Vorne im Bild: Alois Andersag (l.)



Prospekt: Gasthaus Trafoier.

Der steigende Bedarf an Treibstoff wegen seiner Tätigkeit als Frächter und anderweitiger Nachfragen veranlassten Josef Trafoier eine eigene Tankstelle zu errichten. Über die Tankstellen-Betreiberfirma Zenit wurde dann 1953 gegenüber dem Haus Trafoier eine Tankstelle mit vier Zapfsäulen (Benzin Normal und Super, Diesel sowie Gemisch/



Josef Trafoier mit Frau Klara hinter der Bartheke, 1970.

Miscella) errichtet. Josef Trafoier musste den Grund zur Verfügung stellen. Es war dies die erste Tankstelle in Ulten.

Anfänglich bediente Josef Trafoier die Tankstelle selber, später wurde er von seinen Kindern unterstützt, besonders vom Sohn Hubert (geb. 1948).

Errichtung der Fremdenzimmer
Josef Trafoier erkannte im aufkommenden Fremdenverkehr eine weitere Einnahmequelle 1960 wurde das Wohnhaus somit um ein Stockwerk erhöht, um darin zehn Fremdenzimmer (so nannte man Gästezimmer damals) mit insgesamt 18 Betten zu errichten, alle Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser versehen.

1961 verlor Josef das linke Augenlicht, als ihm beim Abladen von gelöschtem Kalk ein kleine Menge davon ins Gesicht spritzte.

Hubert Trafoier:
Sohn Hubert arbeitete fleißig im Betrieb mit. 1970 erwarb er eine Reifenverkaufslizenz. 1972 heiratete Hubert Frau Angela Kahn aus dem Gsiesertal und 1978 übernahm er den Gastbetrieb samt Tankstelle. 1979 erwarb Hubert von der Pfarrei St. Pankraz (Kurie) ein Grundstück im oberen Teil vom Widumanger, um darauf einen Pensionsbetrieb

(Hotel Pankrazerhof) zu errichten; dieser wurde bereits 1980 eröffnet.

Eine zeitlang führte die Familie beide Betriebe (Trafoier und Hotel), was jedoch aus arbeitsorganisatorischen Gründen nicht lange zu bewältigen war.

Beide Betriebe wurden verkauft, Hubert übersiedelte mit seiner Familie nach Lana.



Gasthaus Trafoier nach der Aufstockung, die Tankstelle und dahinter das Wohnhaus Bad Lad Neubau.

1988 mietete er auf dem Gelände der ehemaligen Pobitzer-Mühle eine Betriebsfläche an und begann dort einen Zelt- und Lagerhallenvertrieb. 1993 kaufte er in der HWZ Lana-Süd ein Grundstück und errichtete dort ein eigenes Betriebsgebäude mit Wohn- und Büroräume. 1996 übersiedelte er dorthin.

Walter Schönthaler:

Walter Schönthaler, *Sensele-Walter*, übernahm 1979 die Tankstelle samt Lizenz für den Reifendienst, unterstützt von seiner Frau Martina Kahn, Schwägerin von Hubert Trafoier. Die Tankstelle lag aus der Sicht der Verkehrssicherheit an einer sehr ungünstigen Stelle, wodurch die Landes-Straßenverwaltung des Öfteren die Schließung bzw. die Verlegung der Tankstelle verlangte. Irgendwie konnte die Schließung aber immer wieder hinausgezögert werden, mit dem berechtigten Vorwand, dass die Gemeindeverwaltung und der Lizenzinhaber bemüht waren, einen Alternativstandort zu suchen. Im Jahre 2007 wurde ein Leck in einem der Tanks festgestellt – es waren immer noch die alten aus dem Jahr 1953 – wor-

auf der Betrieb sofort geschlossen wurde. Den Reifendienst betrieb Walter weiterhin beim Trafoier. Die Sanierungsarbeiten am verseuchten Erdreich zogen sich über drei Jahre hindurch.

Aufgrund dieser Situation wurde die Suche nach einem neuen geeigneten Standort intensiviert. Nach vielen Lokalausweisen und Überlegungen wurde ein Grundstück ausfindig gemacht, welches als geeignet befunden wurde und auch das behördliche Plazet seitens der Gemeinde- und Straßenverwaltung sowie auch seitens des Landes-Urbanistikamtes erhalten hat: Das Areal entlang der Landesstraße, zwischen der Baumannbrücke und der Siedlung „Holzneregg“.

Doch sind noch offene Fragen zu klären, besonders was die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung angeht, bevor mit dem Bau der Anlage begonnen werden kann.



Familienbild bei der Hochzeit von Hubert Trafoier mit Angela Kahn, 1972. Vorne (v.l.): Schwester Anna, Eltern Josef und Klara, Schwester Sonja; hinten: Braut Angela, Hubert und Helene Demetz.



Die Tankstelle Trafoier, Blick gegen Westen mit Scanzonihütte.



Einst gemütliche Sitzecke an der Ostseite der Tankstelle. V.l.: Sonja, ein Gast, Klara, Josef, ein Gast, Hubert. Später wurde diese Ecke auch anderweitig (Auto-Hebebühne) genutzt.



Hubert (r.) mit Walter Schönthaler auf einer Bergtour.

Richtigstellung:

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes (2011, N.3, S. 35) wurde die Stammtafel des Peter Bertoldi (1862-1920), die im Gemeindeamt ausgeliehen werden kann, angekündigt. Fälschlicherweise wurde in der Vorstellung der Name seiner ersten Frau mit Anna Mitterhofer angegeben. Richtig ist: Anna Mairhofer.



Klosterarbeit von Marianne Wenin Lösch

Kleinanzeiger

Kastanienstecken handgespalten, Zaunlatten, Dachlatten zu verkaufen. Tel. 333 2372531

Möblierte Dreizimmerwohnung mit großem Garten in ruhiger Lage in St. Pankraz zu verkaufen. Tel. 333 7110999

3 Zimmerwohnung (60 m²) beim Schulzentrum in St. Walburg günstig zu vermieten. Lagerräume und Garagen zu vermieten. Tel. 348 2922084

Stellenmarkt

Selbständige, zuverlässige Haushaltshilfe gesucht für 4-Personen-Haushalt in Oberlana (2 Erw., 2 Kinder: 10 + 12 Jahre). Jahresstelle. Zeitaufwand: ca. 15-20 h/Woche z.T. frei einteilbar; an 2/3 Tagen/Woche Mittag kochen erwünscht. Infos: 0473 564906 oder 349 3691106

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher



Wir sind Tag und Nacht unter der Nummer
0473 44 82 83 für Sie erreichbar.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Gampenstraße 81 | Tschermers | Tel. 0473 44 82 83 | Fax 0473 20 60 35
Handy 349 4075 188 | www.bestattung-schwienbacher.com

Ermäßigte Buskarten für Familien

Eine Bürgerin unserer Gemeinde möchte darauf hinweisen, dass Familien verschiedene Möglichkeiten haben, vergünstigte Buskarten zu erhalten:

1. über den Familienverband Südtirol (www.myfamilypass.it), sowie
2. Familienkarten an den Busschaltern in Lana und Meran